

„Sie war und ist eine außergewöhnliche Schule“

Die IGS Linden war eine der ersten integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen. Jetzt feiert sie ihren 50. Geburtstag. Im Gespräch mit der HAZ erklären drei Schulleiter, warum die Schule trotzdem nicht in die Jahre gekommen ist.

Von Saskia Döhner

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Linden, eine der ersten sieben Gesamtschulen in Niedersachsen überhaupt, war von Anfang an nicht nur eine neue Schulform. Sie hat von Anfang an auch ein anderes Bildungsverständnis vertreten. „Hier wird Willy Brandts Motto ‚Mehr Demokratie wagen‘ tatsächlich gelebt“, sagt Christoph Walther (72), der 1992 – gut 20 Jahre nach Gründung – Schulleiter wurde. Es sei um mehr demokratische Mitbestimmung gegangen. Am 8. Juni soll der 50. Geburtstag der Schule gefeiert werden. Das ganz große Fest muss wegen Corona allerdings ausfallen. Geplant ist, es im Oktober nachzuholen.

Ziel dieser Schule neuen Typs sei es gewesen, vergessene Bildungsreserven zu heben. Etwa bei Kindern aus benachteiligten Familien, deren Eltern Gastarbeiter, arbeitslos oder alleinerziehend gewesen seien. Nicht länger sollte der soziale Status ausschlaggebend für den Bildungserfolg sein. Gezielte Förderkonzepte gehörten dazu. „Das gegliederte Schulwesen ist ein Schulwesen der Segregation“, sagt Ex-Schulleiter Walther. Da habe es eben die Hauptschule für den Zugang zu praktischen Handwerkerberufen gegeben, die Realschule für den mittleren Bildungsabschluss und das Gymnasium, das zum Abitur führte. Diesen höheren Bildungsweg hätten um 1971 aber gerade einmal 5 Prozent der Schüler genutzt.



„Die IGS Linden steht nicht zufällig in Linden, sie ist Linden“: Schüler heute – und im Jahr 1974.



FOTOS: HISTORISCHES MUSEUM HANNOVER / KATRIN KUTTER

Notwendigkeit, dass die Frau zu Hause bleibt und kocht.

600 Bewerbungen auf 220 Plätze Platznot bestimmt bis heute die Geschichte der IGS Linden. Zu klein war sie schon von Beginn an. Ursprünglich für 220 Schüler ausgelegt, wollten gleich zum Start 600 Familien ihre Kinder hier anmelden. Die IGS Linden versteht sich als „Schule im Stadtteil“, sie will so bunt sein wie das Viertel, in dem sie steht. Zurzeit besuchen Kinder aus 38 Nationen die IGS.

Es sei kein Wunder, dass die ersten Gesamtschulen in Hannover gerade in Linden, im Roderbruch und am Mühlenberg entstanden seien, sagt Walther. Und sein Nachfolger Peter Schütz drückt es so aus: „Die IGS Linden steht nicht zufällig in Linden, sie ist Linden.“ Sie sei sehr verankert im Stadtteil, sagt Schütz (64), der von 2014 bis 2020 Schulleiter war.

In der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen berichten Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs, dass konventionelle Methoden beiseitegeschoben worden seien. Die jungen Lehrkräfte hätten mit Spaß und viel Experimentierfreude unterrichtet. Statt Noten gab es Lernstandsberichte, Sitzbleiben war nicht vorgesehen – das ist auch bis heute so geblieben. Im Werkraum wurde mit Holz oder Metall gearbeitet und Handarbeit war nicht nur etwas für Mädchen.

Eine neue Schule in alten Gebäuden unterzubringen, die für diese Art der Pädagogik nicht gedacht gewesen seien, sei eigentlich ein unmögliches Unterfangen, meint Wal-

ther. Und darin sind seiner Meinung nach auch die jahrelangen Platzprobleme, die sich seit Beginn durch die Schulgeschichte ziehen, begründet. Man hätte der neuen Schule vor 50 Jahren einfach ein neues Gebäude gönnen sollen.

Die Schule soll für die Kinder eine zweite Heimat sein – darin ist sich der aktuelle Schulleiter Tobias Langer (42) mit seinen Vorgängern Peter Schütz und Christoph Walther einig. Hier sollen sie die Angebote finden, die sie vielleicht von Haus aus nicht bekommen können, wie Sport, Kultur, Demokratiebildung. Politisch engagiert ist die Schülerschaft übrigens seit Langem, immer wieder waren Delegationen im Schulausschuss der Stadt und haben sich redigewandt über die baulichen Zustände beschwert. Im Juni 2018 zog gleich die gesamte Schulgemeinschaft vors Rathaus.

Inklusion wird gelebt

Schon früh machte sich die Schule auch auf den Weg, nicht nur Kinder aus sozial schwächeren Schichten, sondern auch Schüler mit Handicap zu integrieren. 2009, als Deutschland gerade die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert hat, bekommen die IGS Linden schon den Jakob-Muth-Preis für vorbildliche Inklusion verliehen.

„Die Kinder mit Beeinträchtigungen sind von uns nie als Belastung gesehen worden“, sagt Walther, früher auch Vorsitzender des Inklusionsbeirates der Stadt. Die Gesamtschule sieht sich als barrierefreie Schule, die keine gesellschaftlichen oder gesundheitlichen Grenzen kennt. Alle Kinder seien willkommen, sagt Walther, auch diejenigen, die an Gymnasien vielleicht als Hemmschuh angesehen würden.

In der Sommerschule, auch das eine Idee der IGS und längst beispielgebend für andere Schulen in der Stadt, können Kinder, die Lerndefizite haben, diese kurzfristig aufholen. Seit Corona gibt es auch an Grundschulen Sommerschulen-Angebote. Daneben wird aber auch Theater und Zirkus angeboten. Und so haben die Kinder neben dem Lernerfolg auch noch besondere Feiernlebnisse. Denn viele dieser Schüler stammen aus Familien, die sich Urlaubsreisen nicht leisten können.

Was Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst vor ein paar Jahren zur Regel gemacht hat, nämlich, dass Sonderpädagoginnen nicht länger von Förderschulen an Regelschulen abgeordnet, sondern direkt dort angestellt werden, wird an der IGS Linden schon 2013 möglich: Elf Förderschullehrer werden fest ins Kollegium aufgenommen.

Informatik als Abiturfach

Auch in anderen Bereichen ist die Schule Vorreiter: Schon 1985 wird Informatik Unterrichts-fach, ab 1991 werden die ersten Abiturprüfungen in dem Fach abgenommen, für das es in Niedersachsen immer noch keinen Fachlehrerstudengang gibt und das erst ab 2021 überhaupt Pflichtfach werden soll.

Die IGS Linden gehört zu den sechs Modellschulen, an denen die Stadt Hannover seit 2016 digitales



Eine Schule, drei Schulleiter: Tobias Langer (l.) ist heute Rektor der IGS, Peter Schütz (Mitte) und Christoph Walther (r.) sind seine Vorgänger gewesen. FOTO: TIM SCHAARSCHEIDT

Lernen ausprobiert. „Es geht nicht nur um Technik“, sagt Schütz, „das ändert auch die Pädagogik.“ Die neue Technik erlaube mehr Individualisierung und mehr Differenzierung, einzelne Schüler und individuelle Bedürfnisse könnten noch stärker in den Blick genommen werden.

„Außergewöhnliche Schule“

Tobias Langer ist seit August 2020 Leiter der IGS Linden. Er lobt die positive Atmosphäre und Haltung der Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Übereinstimmend seien sie stolz auf

den Standort: „Das ist meine Schule.“ Die Kultur des Bestärkens werde hier großgeschrieben, ergänzt Walther: „Schule darf Kinder nicht krank machen, sondern sie sollte sie gesünder, kräftiger und selbstbewusster machen.“ Langer freut sich über die Toleranz. Mögliche Konflikte aus den Herkunftsländern der Schüler würden nie in die Schule getragen. „Sie war und ist eine außergewöhnliche Schule.“ Was vor 50 Jahren galt, das gilt damit aus Sicht der drei Schulleiter auch heute noch.

Anzeige

VON WÜLFING IMMOBILIEN

Asel Mielke
Leiter Gewerbe- /
Anlageimmobilien
Hannover-Nord

Wir bringen Käufer und Verkäufer sowie Mieter und Vermieter erfolgreich zusammen – seit mehr als 35 Jahren. Unsere aktuellen Angebote und Gesuche finden Sie im Immobilienfibel.

von-wuefling-immobilien.de

Integrierte Gesamtschulen seien ein klar sozial-liberales Projekt gegen konservative Einstellungen gewesen, erinnert sich Walther. Die Gesamtschule, von Anfang an auch zwingend Ganztagschule, sei auch als Angriff auf gewachsene gesellschaftliche Strukturen und familiäre Rollenbilder verstanden worden. Die damalige Logik: Wenn die Kinder mittags nicht zum Essen kommen, besteht ja nicht unbedingt die

MARODES GEBÄUDE

Warten auf den Neubau

Das gesamte Kollegium, Schüler, Schülerinnen und ihre Eltern müssen schon lange damit leben, dass der nun ein halbes Jahrhundert alte Schulbau Am Lindener Berge marode ist. Zwar wird gerade an mehreren Stellen saniert, aber eine wirkliche Perspektive ist das nicht. Die könne nur ein Neubau bieten.

Der Neubau für die IGS ist ein Dauerthema. Nach jahrelangen Protesten seitens der Schule und politischer Rückendeckung des Bezirksrats hatte im Februar 2020 auch der Rat der Stadt dem Projekt zugestimmt – ein Baustart war aber erst für 2030 vorgesehen. Inzwischen gibt es einen neuen Beschluss. Im Jahr der Kommunalwahl setzen sich SPD, Grüne und FDP dafür ein, dass die Stadt die Planungen deutlich zügiger vorantreibt. Allerdings sind bisher weder Planungs- noch Baukosten in der aktuellen oder mittelfristigen Finanzplanung verankert. Laut Stadt müsste ein Neubau für eine sechszügige IGS mit 80 bis 100 Millionen Euro veranschlagt werden.

Eine Erweiterung des bestehenden Geländes sei aus Sicht der Schule die mit Abstand beste Lösung – auch die an der Beethovenstraße

untergebrachte Sekundarstufe II solle dann Am Lindener Berge Platz finden. Dafür müsste ein Teil des angrenzenden Von-Alten-Gartens bebaut werden.

Vier weitere Varianten sind im Gespräch, darunter ein Grundstück nahe der Wasserstadt Limmer und ein Areal im Lindener Gewerbegebiet. Den Vorschlag, den West-schnellweg zu überbauen, um Platz für die neue Schule zu schaffen, sieht die Schulleitung als unrealistisch an. Die Stadt sollte eigentlich bis Ende 2020 den bestmöglichen IGS-Standort präsentieren. Die Prüfung sei anspruchsvoll und Corona habe den Prozess verzögert, sagt Sprecher Dennis Dix. Nun werde es vor der Sommerpause so weit sein, verspricht er.



Schulleiter Tobias Langer zeigt eine Brandschutzwand, die im Zuge der Sanierung eingesetzt wurde. FOTO: KATRIN KUTTER

IN RUHE EINKAUFEN OHNE TERMIN UND ZEITDRUCK!

ALLE ABTEILUNGEN VON 10 BIS 19 UHR FÜR SIE

GEÖFFNET!

Ohne vorherige Terminvereinbarung, aber mit negativem Corona-Schnelltest (Bürgerstest), vollständiger Impfung oder Nachweis einer Genesung.*

Kostenloser BÜRGER-SCHNELLTEST für alle in der Ziegeleischeune direkt gegenüber von Möbel Hesse!

Termin buchen unter www.coviste.de oder einfach direkt vor Ort anmelden.

Auf über 2.000 m² Gartenwelt HESSE

Eine der größten Gartenmöbel-Ausstellungen in Norddeutschland

Hartmann

LOUNGE GRUPE 4-TEILIG
Beyaz-Symbolica® in 100% Acryl, Gestell Aluminium in Schwarz, Polsterung Fleece, schnelltrocknender Schaum, Rücken-Sunbrella
\$10499,00

1.275 €
Sie sparen 124 €

NEU UND EXKLUSIV NUR BEI MÖBEL HESSE

Witterungsbeständiges Outdoor-Tonell für's ganze Jahr

GARTENMÖBEL, STRANDKÖRBE, GRILLS, SCHIRME, ACCESSOIRES UND VIELES MEHR!

OFYR

GRILLSTELLE STORAGE BLACK

Material Stahl in Schwarz
Jackiert, Feuerschale für Brennholz, Auflagering in Carbon-Stahl, Stauraummöglichkeit für Brennholz in der Fußssole, Ø/H ca. 85 x 106 cm.
52260002-00

1.895 €

LOUNGE-BED
Gestell zerlegbar und auf Rollen fahrbar, B/H/T ca. 125 x 30 x 196 cm. Anstellisch gegen Aufpreis erhältlich.
51040326-02

Statt 999 €
875 €
Sie sparen 124 €

*Abhängig und gemäß der aktuellen Niedersächsischen Corona-Verordnung dürfen wir unter Einhaltung der geltenden Vorschriften ohne vorherige Terminvereinbarung, aber mit negativem Corona-Schnelltest (Bürgerstest, nicht älter als 24 Stunden), vollständiger Impfung oder Nachweis einer Genesung wieder Kunden empfangen.

Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3 • 30827 Garbsen/Hannover an der B6 www.moebel-hesse.de